

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 18. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 01.02.2022

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Schkopau, den 23.02.2022

Sitzung am: 01.02.2022
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:40 Uhr
Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4. Einwohnerfragestunde
- TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 16. Sitzung vom 19.10.2021 (öffentlicher Teil)
- TOP 6. Stand der Haushaltsrealisierung 2022
- TOP 7. Sachstand zur vorläufigen Jahresrechnung 2021
- TOP 8. Stand der offenen Jahresrechnungen
- TOP 9. Stand der Haushaltsermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2020
- TOP 10. Stand der Erarbeitung der Haushaltsplanung 2022
- TOP 11. 1. Beratung der Haushaltssatzung der Gemeinde Schkopau für das Haushaltsjahr 2022
- TOP 11.1. 1. Beratung Stellenplan
- TOP 11.2. 1. Beratung Investitionsprogramm 2022 - 2025
- TOP 11.3. 1. Beratung Teilbudget 1 Hauptamt und eventuelle Änderungen
- TOP 11.4. 1. Beratung Teilbudget 2 Finanzverwaltung und Teilbudget 5 Allgemeine Finanzwirtschaft sowie eventuelle Änderungen
- TOP 11.5. 1. Beratung Teilbudget 3 Bauamt und eventuelle Änderungen
- TOP 11.6. 1. Beratung Teilbudget 4 Ordnungsamt und eventuelle Änderungen
- TOP 12. Bericht über die aktuellen richterlichen Entscheidungen in Bezug auf die Kreisumlage
- TOP 13. Anfragen und Anregungen
- TOP 14. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Herr Sachse eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung.

TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Es sind alle Ausschussmitglieder anwesend, davon 4 in Präsenz (Frau Gudofski in Vertretung von Frau Pippel) und 3 per Video-Schaltung. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 18. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 01.02.2022

Herr Sachse stellt fest, dass alle erforderlichen Unterlagen zugesandt bzw. in Session eingestellt sind. Über die Anträge von Herrn Rattunde ist in den entsprechenden Ausschüssen zu diskutieren, nicht an heutiger Stelle.

Es wird einstimmig entschieden, nach vorliegender Tagesordnung zu verfahren.

TOP 4. Einwohnerfragestunde

Die um 18:34 Uhr eröffnete Einwohnerfragestunde entfällt. Einwohner sind nicht anwesend, Mitglieder aus dem Gremium haben diesbezüglich keine Fragen.

TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 16. Sitzung vom 19.10.2021 (öffentlicher Teil)

Zur der vorliegenden Niederschrift werden keine Einwendungen geäußert und diese einstimmig genehmigt. Eine Niederschrift vom 30.11.2021 liegt nicht vor, da diese Sitzung kurzfristig abgesagt werden musste.

Es findet eine Niederschriftskontrolle statt:

- Übertragung von HH-Resten in das Jahr 2022:
Herr Ringling: Im Rahmen der Aufarbeitung sollen Konsequenzen gezogen werden. Die Aufarbeitung der Listen wird zum Anlass genommen, damit diese nicht länger werden, sondern auch abgearbeitet werden.
- Zu TOP 9 – Straßenausbaubeiträge:
Herr Weiß: Die Beiträge, die zum Ende 2021 verjährt wären, wurden rechtzeitig versandt (Straßenbeleuchtung Dörstewitz, Leipziger Allee in Wallendorf). Zwei weitere Straßen werden in diesem Jahr beschieden.
- Richtlinie zur Nutzung gemeindeeigener Einrichtungen:
Herr Ringling: Inhaltlich ist man noch nicht weitergekommen, was die Aktualisierung betrifft.

Die Niederschrift wird mit einer Enthaltung mehrheitlich genehmigt.

TOP 6. Stand der Haushaltsrealisierung 2022

Frau Senf führt zum Sachverhalt aus. Dazu hat sie – nur informatorisch - Vergleichswerte aus dem Jahr 2021 aufgeführt. Da der HH 2022 noch nicht beschlossen ist, kann sie nur mit den zurzeit angenommenen Zahlen arbeiten. Dem Gremium wurden die Zahlen mit den Sitzungsunterlagen zugesandt.

Herr Wanzek fragt, wie lange noch die Kredite laufen.

Frau Senf wird in der nächsten Protokollkontrolle eine konkrete Antwort darauf geben können. Sie weiß jedoch, dass es nur noch ein Kredit für Raßnitz ist, der 2025 oder 2026 endet.

TOP 7. Sachstand zur vorläufigen Jahresrechnung 2021

Frau Senf führt zum Sachverhalt aus. In der Ergebnisrechnung sind die bilanziellen Abschreibungen noch nicht berücksichtigt. Das vorläufige Ergebnis in der laufenden Verwaltungstätigkeit beträgt +7.536.400 € (Planansatz -3.674.400 €) und resultiert zu einem nicht unbeträchtlichen Teil aus der Nichterfüllung der Ansätze.

Im Jahresergebnis der Finanzrechnung sind 7.810.100 € zu verzeichnen. Die Gemeinde konnte rund 5,8 Mio. € mehr an Einzahlungen verbuchen (u.a. hohe Zuweisungen vom Land). Steuern und ähnliche Abgaben haben sich positiv entwickelt. Die Erfüllung des Ansatzes liegt insgesamt bei 151,3 %. Der Gewerbesteueranteil hat sich gegenüber der Planung verdoppelt.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 18. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 01.02.2022

Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit konnten nur zu 87 % erfüllt werden. Die nicht unbeträchtliche Summe in Höhe von 1 Mio. € konnte wegen Nichtbesetzung von Stellen nicht in Anspruch genommen werden.

Auch im Rahmen der Investitionstätigkeit liegen große Unterschiede zwischen Planung und Erfüllung. Der Erfüllungsstand der Auszahlungen liegt hier bei nur 55,71 %.

Der Bankbestand per 31.12.2021 beträgt 25.675223,02 €.

Mit Schreiben vom 22.11.2021 wurden die Ämter aufgefordert, ihre Anmeldungen auf Übertragung abzugeben. Terminstellung war der 14.01.2022. Es hat nur das Bauamt für rund 1 Mio. € Mittel angemeldet.

Herr Gasch zeigt sich entsetzt darüber, dass die Gemeinde auf der einen Seite höhere Einnahmen hat, auf der anderen Seite sie durch Verwahrenngelte auf der Bank wieder „veruntreut“. Er fragt, was die Verwaltung dagegen unternimmt. Sein Vorschlag: Einnahmen höher ansetzen und bestimmte Ausgaben mit HH-Sperre versehen.

Auch Frau Mohr fragt, wie man den Negativzinsen entgegenwirken kann.

Herr Ringling äußert, dass das Land mit einer anderen wirtschaftlichen Entwicklung gerechnet hat. Die Gemeinde hat Zuwendungen erhalten für Ausfälle, die es nicht gegeben hat. In der neuen HH-Planung hat Frau Senf bereits mit mehr Steuereinnahmen gerechnet.

Herr Wanzek meint, dass ein Problem die nicht getätigten Auszahlungen bezüglich der Investitionstätigkeit sind. Die Gemeinde schafft es nicht, die eigenen Vorgaben und Vorhaben zu erfüllen. Die Aufwendungen müssen entweder niedriger angesetzt oder eben ausgegeben werden. Die Gemeinde muss in der HH-Wirtschaft und -Planung besser werden.

Frau Ewald stellt fest, dass nur 55 % der Investitionen erledigt sind. Terminstellung auf Übertragung war der 14.01.2022. Heute, am 01.02.2022, kann man davon ausgehen, dass kein Bedarf besteht.

Herr Schmidt fragt, ob die Gemeinde die Zahlungen für die Gewerbesteuer ausfälle, die letztendlich ausblieben, zurückgezahlt werden müssen und wenn ja in welcher Höhe.

Frau Senf meint dazu, dass die Gelder, wenn sie zurückgefordert werden, erst in 2023 weggehen. Da der Bankenstand so hoch ist, möchte sie keine Kredite aufnehmen sondern cash bezahlen. Dass bei Investitionen nur 55 % erreicht wurden, liegt nicht in ihrer Hand.

Bereits im Jahr 2018 hat sie darum gebeten entgegenzusteuern, um Verwahrenngelte zu vermeiden. Damals wurden ihr vom RPA und der KA die Hände gebunden. Sie möchte einen erneuten Versuch starten, Geld anzulegen. Aber es muss auch der Landkreis tätig werden.

Herr Rattunde glaubt, dass durch die personelle Unterbesetzung viele Maßnahmen nicht durchgesetzt werden konnten. Die Verwaltung soll fit gemacht werden, dass sie ihre Aufgaben erledigen kann. Wenn es Rückstände gibt, müssen die Ämter personell unterstützt werden, um dem entgegenzuwirken.

TOP 8. Stand der offenen Jahresrechnungen

Frau Senf führt aus, dass am 14.12.2021 der Gemeinderat den geänderten Zeitplan beschlossen hat. Dieser wurde dem RPA übergeben mit der Frage, wie weit der Prüfungsstand ist. Die Antwort war nicht befriedigend: Die Gemeinde wurde „zur Seite gelegt“, auch aufgrund begrenzter personeller Kapazitäten.

TOP 9. Stand der Haushaltsermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2020

Ausgegeben wurden von der Gemeinde 962 T€.

TOP 10. Stand der Erarbeitung der Haushaltsplanung 2022

Frau Senf führt zum Sachverhalt aus. Die erste Runde wurde durch die Ausschüsse absolviert, man befindet sich in der zweiten Diskussionsrunde. Derzeit werden Vorbericht und Änderungen in das

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 18. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 01.02.2022

System eingegeben. Neu ist, dass in § 6 die Zuständigkeiten für Ausgaben dargestellt werden, die Erheblichkeitsgrenze wurde angehoben. Neu ist auch, dass bei einer Erheblichkeitsgrenze ab 500 T€ ein Nachtrags-HH durchzuführen ist. Dazu kommen 2 Änderungen in der Budgetierungsrichtlinie. Frau Senf möchte einen Deckungskreis einführen und den HH-Resten soll entgegengesteuert werden.

Dazu gibt es einen Vorschlag der SPD-Fraktion, der etwa lauten soll „... werden für übertragbar erklärt, sofern die Maßnahme begonnen wurde.“

Am 01.03.2022 soll eine Klausurtagung stattfinden, am 22.3.2022 soll der HH-Plan beschlossen werden, damit er Rechtskraft erlangt.

Herr Sachse würde den Fraktionsvorsitzenden die HH-Satzung zur Verfügung stellen lassen.

Herr Rattunde fragt, ob man sich selbst „Fesseln anlegt“ bezüglich der Neufestlegung zum Nachtrags-HH. Die Antwort wird nachgereicht.

Herr Wanzek findet die Grenze für den Nachtrags-HH gut gewählt.

TOP 11. 1. Beratung der Haushaltssatzung der Gemeinde Schkopau für das Haushaltsjahr 2022

TOP 11.1. 1. Beratung Stellenplan

TOP 11.2. 1. Beratung Investitionsprogramm 2022 - 2025

TOP 11.3. 1. Beratung Teilbudget 1 Hauptamt und eventuelle Änderungen

TOP 11.4. 1. Beratung Teilbudget 2 Finanzverwaltung und Teilbudget 5 Allgemeine Finanzwirtschaft sowie eventuelle Änderungen

TOP 11.5. 1. Beratung Teilbudget 3 Bauamt und eventuelle Änderungen

TOP 11.6. 1. Beratung Teilbudget 4 Ordnungsamt und eventuelle Änderungen

Dieser TOP wird im Gesamten abgearbeitet, die untergeordneten TOP werden nicht einzeln aufgerufen.

Stellenplan:

Frau Heise führt aus:

Der Mindestpersonalschlüssel für die Kindereinrichtungen ist nicht mehr ausreichend. Hauptproblem: Standardmäßige Fehlzeiten werden nicht berücksichtigt. Zusätzlich werden 9 Stellen in Vollzeit (Kostenfaktor 250 T€) benötigt. Alles, was darüber hinausgeht, würde man mit „Helfern“ besetzen können. Das Hauptamt würde beantragen, die Kosten der Praktikanten und Kinderpfleger über den HH zu finanzieren (= 3,36 %), den Rest über U2-Erstattung und Personalleasing. Ab 2023 soll zur Diskussion gestellt werden, die Beiträge in den Einrichtungen zu erhöhen (Krippe 30 €, Kindergarten 25 €, Hort 5 €).

Herr Sachse bittet darum, die Zahlen ins Netz zu stellen.

Herr Wanzek äußert, dass die Gemeinde es seit Jahren nicht schafft, die Stellen zu besetzen, da diese auch nur mit 30 Wochenstunden ausgewiesen sind. Jetzt sollen noch welche dazu gepackt werden. Er sieht nicht, dass diese besetzt werden – der Markt ist leer. Er bezieht sich weiter auf die Beantwortung des Fragenkatalogs, Punkte 4 und 5. Dort „besteht innerhalb der Verwaltung noch Abstimmungsbedarf“. Herr Ringling äußert dazu, dass der Klärungsbedarf noch immens sei.

Frau Mohr und Herr Gasch meinen, dass Erhöhungen der Beiträge ein sehr sensibles Thema seien. Frau Mohr ist entsetzt darüber, dass die Beiträge angehoben werden sollen.

Herr Rattunde berichtet vom letzten Ordnungsausschuss, dass die These aufgestellt wurde, Stellen verschieben zu können, um nicht zusätzliche Planstellen schaffen zu müssen. Er fragt, ob die Verwaltung so verfahren kann. Die Antwort wird zum nächsten Ausschuss benötigt.

Herr Ringling meint, dass die Frage grundsätzlich zu bejahen sei.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 18. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 01.02.2022

Herr Rattunde stellt fest, dass die Gemeinde scheinbar große Probleme hat, offene Stellen zu besetzen. Er fragt, ob die Eingruppierungen, mit der Leute gewonnen werden wollen, richtig sind oder ob man lieber in andere Gemeinden schauen sollte.

Herr Ringling äußert, dass man bei der Eingruppierung auf die externe Stellenbewertung angewiesen und daran gebunden sei. Es muss die Effizienz der Mitteleinsätze berücksichtigt werden. Probleme sind allein mit Geld nicht lösen.

Die Bezeichnungen der nachfolgend aufgeführten Nr. beziehen sich auf das jeweilige Teilbudget im Fragenkatalog der SPD-Fraktion bzw. auf die bereits erfolgte schriftliche Beantwortung durch die Verwaltung.

Investitionsprogramm:

Herr Kuphal berichtet:

Nr. 1 Der Fördermittelantrag für ein mittleres Löschgruppenfahrzeug ist gestellt.

Herr Meyer fragt, ob das MLF Gegenstand im Brandschutzbedarfsplan ist.

Antwort: Es wird im Brandschutzbedarfsplan ersichtlich sein, für welche Wehr das MLF ist.

Nr. 21 Die Nebelmaschine wird für realitätsnahe Übungen, z. B. Personensuche, benötigt.

Herr Meyer fragt, ob jede Ortswehr eine Nebelmaschine erhält.

Antwort: Diese ist wartungsintensiv und soll zentral gepflegt werden.

Herr Weiß berichtet:

Nr. 2 Das sind Fördermittel des LSA für die „Wiederherstellung des Saaleradweges zwischen Saalebrücke bei Kollenbey und Gemarkungsgrenze Merseburg.

Nr. 15 E-Bike – wird in der Änderungsliste erscheinen.

Nr. 30 wird genullt.

Eine Kita-Größe ist noch nicht endgültig entschieden. Soll in Lochau gebaut werden, müssen 150 T€ eingestellt werden für die Planung.

Finanzverwaltung:

Frau Senf macht Ausführungen zu 1., 2., 3. und 5. des Fragenkatalogs – siehe Beantwortung der Fragen durch die Verwaltung.

Herr Ringling meint zu 4., dass dies eine Schätzung sei, die auf Erfahrungswerten anderer Kommunen beruhe, um dieses Vergabeverfahren durchführen zu können.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

Bauamt:

Herr Weiß macht Ausführungen zu 1., 2., 7., 8., 9., 10., 11., 15. Und 16 des Fragenkatalogs – siehe Beantwortung der Fragen.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

Ordnungsamt:

Herr Kuphal macht Ausführungen zu 14. vom Bauamt – das betrifft seinen Bereich und zu 1. – soweit sei er in seiner kurzen Amtszeit noch nicht vorgedrungen. Weiterhin führt Herr Kuphal aus zu 4., 5., 6., 7., 14. und 15. des Fragenkatalogs – siehe Beantwortung der Fragen durch die Verwaltung.

Herr Wanzek meint, dass 4. woanders gebucht wird. Der Alarmumsetzer befindet sich nicht dort.

Herr Weiß berichtet zu 9., dass die enviaM das Mittelspannungskabel ändert, dafür den Boden öffnet. Die Gemeinde stellt gleichzeitig die Lampen um bzw. erneuert diese.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 18. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 01.02.2022

Zu Nr. 10 und 11 fragt Herr Wanzek, ob neue Verträge abgeschlossen werden sollen. Herr Kuphal konnte das noch nicht so richtig eruieren. Er wird zur Klausurtagung darüber berichten.

Herr Sachse fasst zusammen:

Sollten sich aus dem Studium der Unterlagen Fragen ergeben, sind diese bitte an Frau Senf weiterzuleiten.

TOP 12. Bericht über die aktuellen richterlichen Entscheidungen in Bezug auf die Kreisumlage

Herr Ringling führt aus, dass es nur eine Information sei, die dezidiert nicht unsere Gemeinde und unseren Landkreis betreffe. Das Thema ist hoch umstritten. Die Zahl von Klagen hat in den letzten Jahren zugenommen. Es haben unterschiedliche Gerichte bestimmte Qualitätsstandards herausgearbeitet. Kreisangehörige Kommunen haben gleiche Rechte auf die finanzielle Ausstattung. Sie sind gleichrangig zu behandeln und zu beurteilen.

Die mittlere Finanzplanung des Landkreises steht alles andere als auf sicheren Füßen der Doppik. Der finanzielle Spielraum ist sehr klein.

Im Saalekreis gab es bislang keine Klagen, wie das LSA erklärt. Die Landesregierung hat ein 5. Änderungsgesetz zum parlamentarischen Finanzausgleich eingebracht, um die Kommunen besser auszustatten. Ob man einen den Aufgaben angemessenen Schlüssel findet, bleibt zu wünschen.

TOP 13. Anfragen und Anregungen

Die nächste Sitzung findet am 01.03.2022 um 17:00 Uhr als Klausurtagung statt. Diese findet in Präsenz in der Turnhalle statt. Anträge, Hinweise, Fragen, Widersprüche können bis 18.02.2022, 13:00 Uhr eingebracht werden, um sie einarbeiten zu können. Werden Anträge eingebracht, dann bitte auch gleich Gegenvorschläge zur Finanzierung dazu.


Am 22.03.2022 findet die Gemeinderatssitzung statt, in welcher der HH beschlossen werden soll. Frau Senf ermöglicht es, zum 10.03.2022 die digitale Form des HH zur Verfügung zu stellen. Wer diesen in Schriftform möchte, soll dies bitte an Frau Senf kommunizieren. Herr Gasch informiert, dass dies von Hause aus Herrn Rose betrifft.


Herr Gasch fragt nach den TOPs der ausgefallenen Sitzung. Herr Sachse äußert, dass dies heute nicht vorgesehen ist. In einer der nächsten Sitzungen wird dies nachgeholt.

Herr Sachse dankt dem Vorschlag von Herrn Schmidt, in Hybridsitzungen bei Abstimmungen eine persönliche Abfrage der Mitglieder vorzunehmen.

TOP 14. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Um 20:40 schließt Herr Sachse die Sitzung.


Günter Sachse
Vorsitzender


Martina Thomas
Protokollführerin